

Frühlingserwachen in den Bergen

Autor(en): **Kraft, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **2 (1898)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-575942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

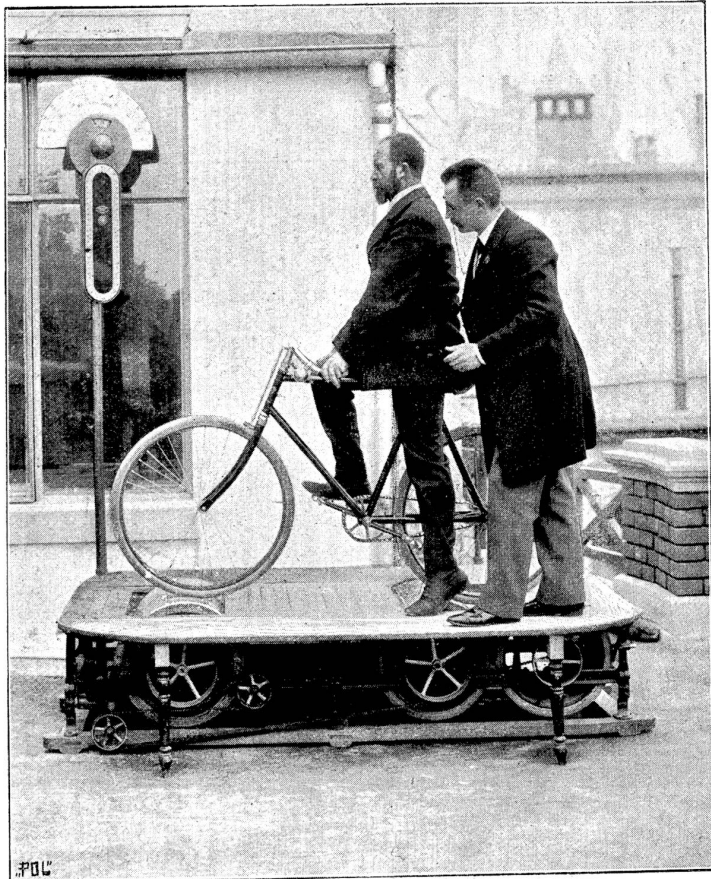


Abb. 3. Übung zur Erlernung des Aufsteigens.

somit hat der Apparat einen weiteren Vorzug, den man noch in keiner Fahrtschule hatte. Bei Bild 4 können wir einen perfekten Fahrer beobachten, der sogar freihändig fährt. Die Tourenzahl des Velo-Hinterrades wird durch eine Welle ganz genau auf einen Cyclometer übertragen, der sich vorne auf einer Stange am Lernapparat befindet. Der Cyclometer zeigt somit die jeweilige Geschwindigkeit des Fahrers in Kilometer und englischen Meilen an, ferner registriert er die zurückgelegten Kilometer und Meter, wodurch wiederum der Lehrer eine gute Kontrolle über den Schüler hat. Es soll etwas schwerer auf dem Apparat zu fahren sein als wie auf der Straße, doch durch den mühelosen angenehmen Unterricht gleicht sich die Sache aus, und verläßt der Schüler den Apparat als ausgelernt, so ist er ein routinierter Fahrer für die Straße.

Die Abbildungen und Beobachtungen über den beschriebenen Apparat verdanken wir Herrn G. Dgurfowski-Schwyzler, Velohandlung, der als erster in Zürich eine Fahrtschule mit dem Apparat Guignard hat. Der Genannte versichert uns, daß er überraschende Resultate mit dem Apparat erzielte und daß derselbe gerade in schwierigen Fällen die besten Dienste leistet. Bei guter Ausbildung auf dem Apparat hat jede Schülerin und jeder Schüler auf der Straße sofort sicher geradeaus und auch in jedem Bogen fahren können.



Abb. 4. Freihändiges Fahren.

Frühlingserwachen in den Bergen.

Von H. Kraft, Bern-Mattenhof.

In Winternacht die Alp noch schlief,
Der Bach lag halb noch star im Eis —
Doch innen tief — im Bergwald tief —
Da fing ein Leben an gar leis —
Ein Rauschen oft — und wieder dann
Von Ast zu Ast — von Tann zu Tann
Zog es dahin wie Sphärenklang
Und kam daher wie ferner — ferner
Schlachtgesang! —

Und jetzt — aus dunklem Waldesthor
Bricht ungestüm der Bach hervor
Mit Donnern — Tosen — und Gefrach,
Es hebt die Alp und hundertfach
Dröhnt's in den Felsen weitungher,
Als brande hier ein wildes Meer!
Und wieder jetzt — aus Gisch und Schaum
Springt hell ein Strahl zum Himmelsraum!
Ein mächtig Schwert blizt durch die Nacht —
Geschlagen ist des Winters Nacht.
Am harten Fels ist sie zerschellt,
Ein Wehruf graus aus Schründen gest!

Wie mählich nun den Schleier hebt,
Die Nacht — da Jubelruf die Welt durchbebt,
Denn mit dem ersten Morgenstrahl
Ritt von dem Berg der Lenz ins Thal.